

NOTDIENSTE

ÄRZTE/KRANKENHAUS

Die **Dienstbereitschaft** der praktischen Ärzte in den Bezirken erfahren Sie unter der Kurzwahl 141. Krankentransport: Tel. 14 8 44; Rettungsnotruf: 144
Das **LKH Wagner** ist unter Tel. (0 34 52) 701-0 erreichbar, das LKH Deutschlandsberg unter Tel. (0 34 62) 44 11.
Vergiftungs-Info: Tel. (01) 406 43 43.
Kinder-mobiler Notfalldienst: Tel. (0316) 69 15 12.

ZAHNÄRZTE

Der **Zahnärzte-Notdienst** wird unter Tel. (03 16) 81 81 11 bekannt gegeben.

APOTHEKEN

Bereitschaftsdienste im Internet unter www.apotheker.or.at bzw. unter der Telefonnummer 1455.

TELEFONSELSORGE

Zu erreichen unter der Kurzwahl 142.

TIERÄRZTE

Notdienste unter Tel. (0 31 6) 68 11 18.

LANDWIRTSCHAFT

Bäuerliches Sorgentelefon, Mo bis Fr (8.30 bis 12.30 Uhr), Tel. 0810-676 810 (zum Ortstarif).



2333
Euro nahm die Marktgemeinde Lannach 2014 pro Kopf an Steuern und Abgaben an. Steiermarkweit liegt man damit auf Platz zwei. Nur Raaba-Grambach hat eine höhere Steuerkraft-Kopfquote.

873
Euro betrug 2014 die Steuerquote in der Gemeinde Oberhaag – der niedrigste Wert in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg.

Ein Teil des Lannacher Industriegebiets aus der Vogelperspektive. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer lassen die Gemeindekasse klingeln.

REINHART KLÄUBER



Harald Krassnitzer (4.v.l.) besuchte südsteirische Winzer SERVUS TV

Harald Krassnitzer auf Erkundungstour

SÜDSTEIERMARK. „Krassnitzers In Vino Vita“ nennt sich eine neue Sendung, bei der Schauspieler Harald Krassnitzer auf Servus TV die österreichische Weinlandschaft erkundet. Im Sommer war der Tatort-Kommissar für Dreharbeiten bei Winzern in der Südsteiermark zu Gast. Das launige und kurzweilige Ergebnis ist heute um 20.15 Uhr auf Servus TV zu sehen.

Wo die Kassen am kräftigsten klingeln

DATEN UND FAKTEN

Die **Steuerkraft-Kopfquote** ergibt sich aus der Summe aller Steuern und Abgaben, die eine Gemeinde einnimmt, dividiert durch die Anzahl der Bevölkerung.

Für die **aktuelle** Statistik wurden die Einnahmen aus 2014 und der Bevölkerungsstand am 31. 10. 2012 herangezogen. Allerdings auf dem Gebietsstand 2015, also nach der Gemeindefusion.

Höchste Quoten (Euro pro Kopf): Lannach (2333), Gralla (1388), Lebring (1384), Frauental (1337), Leibnitz (1295), Deutschlandsberg (1277), Gabersdorf (1274)

Niedrigste Quoten (Euro pro Kopf): Oberhaag (873), St. Johann/Saggautal (881), St. Andrä-Höch und Leutschach (je 892), Hengsberg (894), Großklein (907)

Quelle: Landesstatistik Steiermark

Gemeinden mit viel Industrie und Gewerbe haben bei der aktuellen Steuerkraft-Kopfquote die Nase vorn. Kleingemeinden mit wenig Betrieben sind abgeschlagen.

ROBERT LENHARD

In vielen Gemeinden wurden sie schon mit Spannung erwartet. Nun liegen die neuen Steuerkraft-Kopfquoten – also alle Einnahmen aus Steuern und Abgaben pro Einwohner – für das Jahr 2014 auf dem Tisch. Regionaler Spitzenreiter ist wie schon die

Jahre zuvor die Marktgemeinde Lannach. Dank des großen Industrie- und Gewerbeanteils wurden 2014 pro Kopf 2333 Euro eingenommen. Steiermarkweit ist das Platz zwei hinter Raaba-Grambach. „Wir hegen und pflegen unsere Unternehmen und legen großen Wert auf Service. Außerdem haben wir früh genug ge-

schaute, dass wir lukrative Flächen für Betriebsansiedelungen haben“, freut sich Lannachs Bürgermeister Josef Niggas.

Zufrieden ist auch Grallas Bürgermeister Hubert Isker. Seine Gemeinde ist mit deutlichem Rückstand auf Lannach neue regionale Nummer zwei. „Wir ernten jetzt die Früchte, die wir mit



dem Ausbau der Infrastruktur schon vor Jahren gesät haben“, meint Isker.

Lebring relativiert

Weniger Grund zur Freude – wenn man nach den nackten Zahlen geht – hat der Lebringer Bürgermeister Franz Labugger. Die Statistik weist bei der aktuellen

„Wir hegen und pflegen unsere Unternehmen und legen großen Wert auf rasches und gutes Service.“

Josef Niggas, Bürgermeister von Lannach

neingerechnet wurde“, relativiert Labugger.

Das bestätigt auch Martin Mayer, Leiter der Landesstatistik Steiermark: „Es gibt natürlich immer Ausreißer, die auf einmalig auftretenden Effekten beruhen. Ein Rückgang der Steuerkraft-Kopfquote muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass eine Gemeinde ein Performance-Problem hat.“ Unumstritten ist, dass vor allem kleinere und agrarisch geprägte Gemeinden am unteren Ende der Skala stehen. Wie etwa Oberhaag, St. Johann im Saggautal oder St. Andrä-Höch (siehe Infokasten).

Interessantes Detail: Bei den Bezirksstädten hat Leibnitz mit einer Steuerkraft-Kopfquote von 1295 Euro knapp die Nase vor Deutschlandsberg, für das die Statistik 1277 Euro ausweist.

Land bestätigt Namensänderung

Aus Straß-Spielfeld wird Straß in der Steiermark.

STRASS-SPIELFELD. Im seit der Fusion glimmenden und zuletzt eskalierten Streit um den Gemeindevorschlag – wir berichteten – hat die Landesregierung nun ein Machtwort gesprochen. Im jüngsten Landesgesetzblatt wird kundgemacht, dass der Gemeindevorschlag mit 1. Jänner 2016 von „Straß-Spielfeld“ auf „Straß in der Steiermark“ abgeändert wird. Die Spielfelder Mandatäre hatten zuvor im Gemeinderat parteiübergreifend gegen die „Ausradierung“ des Namens Spielfeld gestimmt, waren aber zahlenmäßig unterlegen. Die neue Großgemeinde entstand mit Jahresbeginn aus der Fusion der vier Gemeinden Straß, Spielfeld, Vogau und Obervogau.

5-Jahre **BACHERLWIRT**
DO 22. - MO 26. 10. 15

- 22. 10. 19-19⁰⁰ Freibier & Gratisjause 20⁰⁰ Musigaudi mit der Austria Band
- 23. 10. 20-20³⁰ Freibier Andreas Fulterer
- 24. 10. 20-20³⁰ Freibier Alexandra Lexer
- 25. 10. 11³⁰ Bieranstich & Jubiläumsbuffet 13³⁰ Tanz am SO 19⁰⁰ Die 4 Lavanttaler
- 26. 10. 11³⁰-12⁰⁰ Freibier + Bauernbuffet 13⁰⁰ Alpenyitis

FR 06. 11. **HANNAH**
Schneebalke + Hengsberg
0699 120331301 www.bachrelwirt.com